



Humanitas Stiftung
Zugerstrasse 53/55
8810 Horgen

Zürich, 27.7.2017

BERICHT

Bauminventar Reithystrasse 3 Horgen

1. Allgemeine Situation

Auf dem Grundstück der Humanitas an der Reithystrasse 3 stehen 77 Bäume. Sie lassen sich in folgende Gruppen einteilen:

Nutzgehölze:

31 Apfel-, Birnen-, Zwetschgen- und Pflaumenbäume, 2 Walnussbäume

Klein- und mittelkronige Laubbäume:

7 Felsenbirnen, 1 Mehlbeere, 1 Magnolie, 1 Salweide, 2 Weissbuchen

Grosskronige Laubbäume:

1 Kanadische Pappel, 4 Spitzahorne, 2 rote Spitzahorne, 2 Birken, 2 Blutbuchen, 3 Linden, 1 Ginkgo, 2 Eschen, 2 Rosskastanien, 1 Tulpenbaum, 1 Bergahorn

Nadelgehölze:

4 Lawson Scheinzypressen, 5 Eiben, 1 Urweltmammutbaum, 1 Fichte

Innerhalb dieser Baumgruppen sind noch einzelne **alte markante Parkbäume** im Bestand:

2 Blutbuchen, 1 Urweltmammutbaum, 1 Kanadische Pappel, 3 Lawson Scheinzypressen, 1 Holländische Linde und 2 rote Spitzahorne.

2. Obstbäume

Auffallend ist, dass die neu gepflanzten Obst- und Zierbäume eher schlecht angewachsen sind. Das ist mit grosser Wahrscheinlichkeit mit der Pflanzenqualität, bzw. dem häufig zu tiefen Setzen der Bäume zu erklären.

Ebenfalls fällt auf, dass bei den Obstbäumen praktisch nur Niederstämme gepflanzt wurden. Wir nehmen an, dass das für die Mitarbeit der Heimbewohner bei der Ernte hilfreich ist.

Niederstämmige Obstbäume werden in der Regel jährlich geschnitten. Sinnvoll ist es, zukünftig den Schnitt zu optimieren.

Obstbäume reagieren auf starke Schnitte hauptsächlich mit Sekundärtrieben, wodurch sehr dichte Kronen entstehen. Das Obst wird dann anfälliger auf Pilzkrankheiten, hat weniger Sonne für die Reifung und die Ernte wird schwieriger.

3. Jungbäume

Bei den Jungbäumen, den Linden Nr. 023 und 071, der Rosskastanie Nr. 025, dem Ginkgo Nr. 036, den Walnussbäumen Nr. 045 und 077 und den Felsenbirnen, sind langfristige Entscheidungen notwendig. Das heisst, dürfen die Bäume ihre Baumartenspezifische Grösse erreichen oder müssen Sie mit einem regelmässigen Schnitt begrenzt werden?

Aus unserer Sicht, wären zur Erhaltung des ursprünglichen Charakters des Gartens, bzw. als späterer Ersatz für die alten Bäume, auch zukünftig grosse Bäume sinnvoll.

4. Altbäume

Bei den alten Bäumen wurde die Pflege während den letzten Jahren etwas vernachlässigt. Das zeigt sich am Totholz und an den Reibästen und Ausbruchstellen in den Baumkronen.

Ausgenommen die grosse Pappel, sie wurde die letzten Jahre aus Sicherheitsgründen regelmässig geschnitten.

Die beiden Blutbuchen Nr. 022 und 024 wurden durch Fällungen freigestellt.

Bäume in einem alten Bestand durch Fällungen frei zu stellen, ist immer sehr heikel. Das Holzwachstum hat sich diesen Gegebenheiten angepasst und ist daher für den Freistand möglicherweise zu schwach.

Deshalb werden in diesem Inventar für die Bäume entsprechende Pflegemassnahmen wie Kronenentlastungsschnitte und Kronensicherungen empfohlen.

Drei Bäume sollten begutachtet bzw. eine Baumtomographie vorgenommen werden:

Die Blutbuche Nr. 022, sie ist am Stammfuss von der Rindennekrose befallen.

Die Kanadische Pappel Nr. 001, Pappeln sind häufig im Stamm faul.

Die Lawson Scheinzypresse Nr. 003, sie hat eine Fäulnis am Stammfuss.

Mit einer Baumtomographie kann der Zustand des Stammes genauer untersucht und beurteilt werden.

5. Weiteres Vorgehen

Wir empfehlen, die Pflegemassnahmen gemäss den Empfehlungen auszuführen.
Die Pflegemassnahmen wurden vor allem zur Wiederherstellung und Gewährleistung der Sicherheit und zur langfristigen Erhaltung der Bäume festgelegt.

Freundliche Grüsse

arboreus.ch



Guido Wagner
Baumpflegespezialist
mit eidg. Fachausweis